

Übersicht

Brawa 58295 - Gepäckwagen Pw4ü-36, DRG, Ep.II, AC- Innenbeleuchtung

Brawa

Produktnummer: A359616

©2026 elriwa. Dieses Bild ist urheberrechtlich geschützt. Unerlaubte Nutzung wird verfolgt. [Lernzettel](#)



Preis

UVP 114,90 € *** (7.75% gespart)
105,99 €*

Preise inkl. MwSt. zzgl. Versandkosten



Beschreibung

Gepäckwagen Pw4ü-36 DRG

- Betriebsnummer: Stuttgart 105 599
- Metallachshalter
- Vorbildgerechte Achslagerdeckel
- Bremsbacken in Radebene
- Extra angesetztes Achsbremsgestänge
- Mehrteilige Bremsanlage
- Variantengerechte Seitenwände
- Variantengerechte Dachausführung
- Vollständige Nachbildung des Fahrzeugbodens
- Innenbeleuchtung vorbereitet bzw. eingebaut
- Kurzkupplungskinematik
- Feine Bedruckung und Lackierung

Informationen zum Vorbild

Der allgemeine Stand der Schweißtechnik ermöglichte es der Deutschen Reichsbahn (DRB), ab dem Jahr 1935 den Waggonbau vollständig auf diese Technik umzustellen. Zeitgleich gab es durch die bisherigen Gepäckwagen der genieteten Bauarten nicht genügend Ersatz für in die Jahre gekommene Länderbahnbauarten. Vor diesem Hintergrund beauftragte die DRB das Reichsbahnzentralamt für Maschinenbau zusammen mit der Waggonfabrik Linke-Hoffmann-Werke AG mit der Konstruktion eines vollständig geschweißten D-Zug-Gepäckwagens der Bauart 1935, 1936 und 1936a. Im Fahrzeugprogramm 1935 II wurden von dem 21,72 m langen Wagen zwanzig Stück bestellt. 59 leicht überarbeitete Wagen folgten im Programm 1936 I. Darunter waren mit den Wagen der Bauart 1936a die ersten Fahrzeuge mit einer stromlinienförmigen Dachkanzel. Die Bestellungen I und II des Jahres 1937 umfassten 252 Wagen, die fast identisch mit denen der Bauart 1936a waren. Damit standen der DRB ab 1940 331 Stück moderne D-Zug-Gepäckwagen mit einer Höchstgeschwindigkeit von 140 km/h, für die betrieblichen Belange zur Verfügung. Während die 18 zur Deutschen Reichsbahn gelangten Wagen in ihrer späteren Einsatzzeit so gut wie keine Umbauten erfuhren, gab es bei der Deutschen Bundesbahn bei über 123 Wagen mehrere Anpassungen. Die auffälligste war sicherlich der Wegfall der Dachkanzel bei einer Vielzahl der Wagen ab Mitte der 1960er Jahre. Damit der Zugführer trotzdem die Übersicht über seinen Zug behielt, wurde auf der rechten Fahrzeugseite ein zusätzliches Fenster eingebaut. Zudem entfielen nach und nach die Hundeabteile mit ihren nach außen zu öffnenden Türen, da Hunde ab den 1950er Jahren auch in den Abteilen reisen durften. Durch die modernen Gepäckwagen der m-Wagen-Serien wurden die Altbauwagen der Bauarten 36 und 37 mehr und mehr durch moderne Bauarten ersetzt, sodass 1984 die letzten Wagen ausgemustert wurden.

Produktinformationen

Größe:	H0
Gattung:	Gepäck- Postwagen
Bahngesellschaft:	DRG
Epoche:	II
Stromsystem:	3L-Wechselstrom (AC)
Digital:	nein
Sound:	nein
Schnittstelle:	lötbar
LüP (mm):	249.70
Kupplungssystem:	Kupplungsschacht nach NEM mit KK-Kinematik
Innenbeleuchtung:	ja
Leuchtmittel:	LED